

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 41

Artikel: "Die sogenannte" Teuerungszulage
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451731>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der gewissenhafte Apotheker

Srau Apotheker hatte bei Frau Stadtrat Besuch gemacht. „Denken Sie, Frau Apotheker,“ sagte Frau Stadtrat, „ich habe gestern von meinem Schwager ausgezeichneten neuen Most bekommen, ich muß Ihnen eine Probe zuschicken, Sie gestatten doch, für die Kinder.“

„Sehr freundlich, Frau Stadtrat, Sie sind zu gütig.“

Drei Tage später treffen sich die beiden Damen auf dem Markte. Verlegenes Lächeln seitens der Frau Stadtrat. „Sie wissen doch, den Most —.“ „Oh, das eilt nicht,“ meinte Frau Apotheker. „Bitte sehr,“ erwiderte Frau Stadtrat, „ich habe ihn noch am selben Tage geschickt.“ „Soo —, man hat mir zu Hause nichts davon gesagt.“

„Ja, wissen Sie, Ihr Mann hat die Flasche wieder zurückgeschickt und — und — ich weiß wirklich nicht, wie ich mich ausdrücken soll — fragen Sie, bitte, Ihren

Gatten, er wird Ihnen die nötige Auskunft geben können.“

Srau Apotheker eilt nach Hause.

„Joseph,“ sagte sie zu ihrem Mann, „Frau Stadtrat hat vorgestern ein Gläschen Most geschickt.“ „Most!“, schrie der Apotheker, Most?! Frau Stadtrats Mädchen brachte allerdings vorgestern eine Flasche voll trüber Flüssigkeit. „Eine Empfehlung von Frau Stadtrat“ sagte sie und entfernte sich schleunigst. „Ja und dann,“ hauchte Frau Apotheker, „und dann?“ „Dann,“ fuhr der Apotheker grimmig fort, „dann habe ich das Zeug, wie in ähnlichen Fällen, chemisch untersucht und gestern sandte ich der Frau Stadtrat die Analyse.“

Und die lautete?

6% Zucker und frei von Eisen.

Jack Hamlin

Gestern und heute

Gestern noch Roi Félon,
Bernard le Renard,
Neuf in Rom, Paris und London:
Der weise Zar!

„Die sogenannte“ Teuerungszulage

Die Teuerungszulage ist ein Kind der Not, Kriegszeitgeboren — nicht definitiv. Die Bank des Wallis — o, dass sie erröte! — fand etwas neu's, das ihr im Busen schlief!

Die Zulag' ist ihr eine „sogenannte“; Drum gib't auch wohl den sogenannten Krieg! Im Wallis man den Kern des Worts kaum kannte, Dass man zu solchem Ausdruck sich verstieg.

Das sogenannte Mordssalär, ihr Herren, Benötigt leider einen Zuschuss und Dagegen gib't im Wallis auch kein Sperren, Soll nicht der Bankbeamte auf den Hund!

Die sogenannte Einsicht kommt bisweilen Verspätet erst, wenn's allerhöchste Zeit. Im Wallis scheint sie auch nicht sich zu eilen, Wo sie sich eigentlich von selbst „versteit“.

—ee—

Die Freunde

Die Demokratten verlassen das deutsche U-Boot.

—eki

Hotels Theater & Konzerte Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Genau. Zeit



A STUCKI ZÜRICH!
UHRENHANDLUNG
in der AUGUSTINER-GLOCKENGASSE

Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 1895

Stolzer, kräftiger

Schnurrbart

(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- und Bartwuchs
glänzender Erfolg
in kürzester Zeit!
Gebraucht

„NIVLA“



wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmäßig dichter Haarwuchs (beiderl. Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann z. Einsicht auf! Versand gegen Nachn. portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 3.75
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 5.80
Nivla extra stark à Fr. 8.50

Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunisa“
Lausanne.

**ELEKTRISCHE
INSTALLATIONEN**
erstellen:
BOHNENBLUST & HUBER
ZÜRICH
Rothbuchstrasse 54 - Tel. Hottingen. 5801
Berechnungen kostenlos.



An- und Verkauf
von 1882
Säcken, Emballage
und Industrieabfällen

E. Gümamm, Zürich 1
Rindermarkt 17. Tel. Hottingen 62.35

Alle Männer

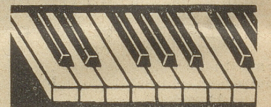
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Zu verkaufen:

Eine Anzahl neue runde Würgehalsbänder für Hunde aus bestem Rindleder mit Schild zu folgenden billigen Preisen:

No.	Fr.
8 für Schosshunde	1.75
13 für Collies, Jagdhunde	2.60
16 für Jagdhunde (grössere)	3.25
21 f. Doggen, Bernhardiner	4.35

Prima Hundebürsten (Spratt) Fr. 4.—. Alles weit unter den heutigen Preisen: Fr. E. Ernst, Zentralstrasse, Uster.



Schreckliche Tat!!!

Ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaliche Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeflieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenstr. 37 Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem Bart-Beförderungsmittel keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35 in Marken oder Nachnahme. 1881
G. LENZ, Grenchen A (Solothurn)

+ Damen +
wenden sich vertrauensvoll, diskret und sicher an **Case 6008, Pfäfersikon** (Schwyz). [J. H. 7693 Z.]
Besorge Darlehen
Näheres: Postalgartenkarte No. 451, St. Gallen 1. 1861

Frauen- u. Männerleiden

jeder Art behandelt diskret. — Langjähr. Erfahrung.
Dr. med. H. Andrae, Arzt, Herisau, Wiesental 462 N., unweit Bahnhof. Sprechstunden täglich v. 9—3 Uhr, Sonntags 9-1 Uhr. Anfrag. mit Retourmarke erbeten.